

Amtsblatt für die Gemeinde Schulzendorf

Schulzendorfer Gemeindekurier



16. Jahrgang * Nr. 01/09 * Schulzendorf, den 11.02.2009 * Sonderausgabe

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

- | | |
|---|----------------|
| ▪ Beschluss des Hauptausschusses vom 15.01.2009 | Seite 1 |
| ▪ Haushaltssatzung der Gemeinde Schulzendorf für das Haushaltsjahr 2009 | Seite 1 |
| Nichtamtliche Bekanntmachungen | Seite 2 |

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Aus der außerordentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 15.01.2009

- **Projekt: Straßenbau der 16 km unbefestigten Straßen in der Gemeinde Schulzendorf / Vergabe der Planungsleistungen gem. §§ 51, 68 und 57 HOAI**
Beschluss-Nr.: HA-01-09/1-01-09

Der Hauptausschuss hat dem Vergabevorschlag der Verwaltung der Gemeinde Schulzendorf zugestimmt, für das Projekt: Straßenbau der 16 km unbefestigten Straßen in der Gemeinde Schulzendorf die Planungsleistungen gem. §§ 51, 68 und 57 HOAI an Hyder Voigt Ingenieure GmbH, Radickenstraße 48, 12489 Berlin zu vergeben und den Bürgermeister beauftragt, den Ingenieurvertrag abzuschließen.

Der vorgenannte Beschluss kann im vollen Wortlaut im Gemeindeamt Schulzendorf, Otto-Krien-Str. 26, in 15732 Schulzendorf während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Haushaltssatzung der Gemeinde Schulzendorf für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 76 ff der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.12.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

- | | |
|---------------------------|----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 9.474.400,00 € |
| in der Ausgabe auf | 9.474.400,00 € |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 9.411.300,00 € |
| in der Ausgabe auf | 9.411.300,00 € |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite auf | 3.947.000,00 € |
| der Gesamtbetrag für die Umschuldung | 3.360.000,00 € |
| 2. der Gesamtbetrag der | |
| Verpflichtungsermächtigung auf | 10.355.000,00 € |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite | |
| auf (1/6 des VwH) | 1.579.066,67 € |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

- | | |
|---|-----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe | |
| (Grundsteuer A) | 250 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 340 v. H. |
| Gewerbesteuer | 340 v. H. |

§ 4

- 1) Erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben i. S. d. § 81 GO Abs. 1 Satz 4 sind über- und außerplanmäßige Ausgaben
 - bei Personalausgaben (Hauptgruppe 4), wenn sie einen Betrag von 20.000,00 € im Deckungskreis übersteigen
 - beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppe 5 und 6), wenn sie einen Betrag von 25.000,00 € bei der jeweiligen Haushaltsstelle übersteigen
 - bei den sonstigen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Hauptgruppe 7 und 8), wenn sie einen Betrag von 20.000,00 € bei der jeweiligen Haushaltsstelle übersteigen
 - bei Investitionsausgaben (Gruppe 92 – 96), wenn sie einen Betrag von 30.000,00 € bei der jeweiligen Haushaltsstelle übersteigen
 - bei Investitionsförderungsmaßnahmen (Gruppe 98), wenn sie einen Betrag von 20.000,00 € bei der jeweiligen Haushaltsstelle übersteigen
 - bei den übrigen Ausgaben des Vermögenshaushaltes, wenn sie einen Betrag von 25.000,00 € bei der jeweiligen Haushaltsstelle übersteigen.

- 2) Soweit im Stellenplan der Vermerk „kw“ (künftig wegfal-
lend) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Be-
soldungsgruppe nicht mehr besetzt werden.
- 3) Als erheblich i. S. d. § 79 Abs. 2 Nr. 1 GO gilt ein Fehlbe-
trag, der 3 v. H. des Gesamthaushaltsvolumens (566.571,00 €)
des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
- 4) Als erheblich sind Mehrausgaben i. S. d. § 79 Abs. 2 Nr. 2
GO dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v. H. des Ge-
samtvolumens (188.857,00 €) des laufenden Haushaltsjahres
übersteigen.
- 5) Als geringfügig i. S. d. § 79 Abs. 3 GO gelten
 - a) Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen,
deren voraussichtliche Gesamtbaukosten nicht mehr als
50.000,00 € betragen,
 - b) Ausgaben für die Planung von Baumaßnahmen bis zu ei-
nem Betrag von 30.000,00 €

Schulzendorf, den 11.12.2008

gez. Dr. Burmeister
Bürgermeister

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für den genehmigungs-
pflichtigen Teil der vorstehenden Haushaltssatzung der Gemein-
de Schulzendorf für das Haushaltsjahr 2009 vom 11.12.2008
wurde am 23.01.2009 durch den Landkreis Dahme-Spreewald
– Der Landrat – als allgemeine untere Landesbehörde unter dem
Aktenzeichen 15-51-1/11 erteilt.

Bekanntmachungsanordnung der Haushaltssatzung der Gemeinde Schulzendorf für das Haushaltsjahr 2009

Die vorstehende, von der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung
vom 10.12.2008 beschlossene Haushaltssatzung, wird hiermit
öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen
liegt für jedermann zur Einsichtnahme in der Gemeinde Schul-
zendorf, Otto-Krien-Str. 26, 15732 Schulzendorf, Zimmer 14 zu
folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Dienstag	9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr
Freitag	9 - 12 Uhr

Schulzendorf, den 11.02.2009

gez. Dr. Burmeister
Bürgermeister

NICHTAMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Rede des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang 2009 am 16. Januar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Neujahrsempfang. Auch heute
will ich ihn nutzen, um Bilanz über das vergangene Jahr zu
ziehen, jenen zu danken, die im Besonderen dazu beigetragen
haben, unseren schönen Ort weiter voran zu bringen und einen
Ausblick auf Kommendes wagen.

Wie empfahl es uns der Januar? „Lasst Euch auch von meinen
Geschwistern überraschen und beginnt das Jahr mit Freude und
Zuversicht.“ (Kinder der Grundschule führten ein Stück über die
12 Monate auf)

Diese Aufforderung ist für das begonnene Jahr besonders wichtig.
Es ist bereits mit vielen Attributen versehen worden. Die offiziell-
politischen Verlautbarungen lassen Schlimmes befürchten.
„Die Welt“, so Bundeskanzlerin Merkel, „hat über ihre Verhält-
nisse gelebt.“ Viele Menschen auf dieser Welt, für die das Leben
2008 ein Kampf ums Überleben war, fühlen sich durch eine
solche Einschätzung wohl eher verhöhnt. Die Verantwortlichen
für das, was nun als Finanzkrise so plötzlich über uns gekommen
scheint, sind nicht anonym. Zu ihnen gehören viele, die uns bis
gestern noch genau erklären konnten, wie die Welt funktioniert,
nämlich nach ihren Vorstellungen. Die Aussicht auf Höchstprofit,
so ähnlich zitierte einmal Marx, lässt alle menschlichen Skrupel
vergessen. Nun ist die Blase geplatzt und wir alle dürfen den
Schaden bezahlen.

Ich will und kann nicht leugnen, dass auch wir auf einem sehr
hohen Niveau leben. Viele Dinge, die für viele Millionen Men-
schen purer Luxus sind, sind für uns selbstverständlich. Das
sollten wir uns immer bewusst machen. Auch ich möchte immer
alles noch schöner gestalten, vor allem für unsere Kinder, aber
wir müssen auf dem Teppich bleiben, uns mehr an jenem erfreu-
en, dass wir gemeinsam geschaffen haben und nicht immer nur
das Haar in der Suppe suchen.

Von dem Aufschwung der letzten Jahre haben wir als Gemeinde
nur wenig gespürt. Die Bäume sind nicht in den Himmel gewach-
sen und wir haben uns stets auf unsere Möglichkeiten besinnen
und beschränken müssen. Da blieben Wünsche unerfüllt. Aber
wir haben uns Schritt für Schritt weiterentwickelt, so auch im
vergangenen Jahr.

Auf die eigenen Kräfte stützen, dass heißt nicht nur mit den
Haushaltsmitteln verantwortungsbewusst umgehen, sondern vor
allem auch jenes Potential zu nutzen, ohne das jede Gemeinde
arm ist: die Ehrenamtlichen.

Vieles geschieht mit relativ geringen Mitteln, weil viele Men-
schen nicht vorrangig nach Geld fragen, sondern ihre Zeit und
ihre Kraft uneigennützig zur Verfügung stellen.

Es gibt wohl keinen Bereich, der soviel Kontinuität verlangt wie
der des Sportes. Sich einmal bereit erklärt zu haben, mit jungen
Menschen zu arbeiten, heißt jede Woche bereitzustehen, um das
Training durchzuführen, heißt viele Wochenenden die Mann-
schaften zu den Spielen zu begleiten. Trainer sein, heißt aber
auch oft, eine menschliche Vorbildrolle zu übernehmen, über den
Trainingsbetrieb hinaus für die ihm Anvertrauten da zu sein, ihre
Persönlichkeiten mitzuformen.

Maik Schuffenhauer, David Klatt, Marco Kremer, Jörg Pia-
nowski, Sascha Semmler, Thomas Jacob, Andreas Mewes und
Detlev Schütte wissen genau wovon ich rede. Ihnen ist es mitzu-
verdanken, dass die SG erfolgreich ist, dass immer wieder Kinder
und Jugendliche an den Sport herangeführt werden.

Dass darüber hinaus Funktionäre wie Monika Rothe, Andreas
Thoma, Katrin Schuffenhauer, Thomas Damm, Silvia Jacob,
Michael Merckel die Rahmenbedingungen sichern, ist eine weite-
re wichtige Voraussetzung für den Erfolg.

Dank aber auch an die vielen Eltern, die die Mannschaften unter-
stützen.

Wenn dann, wie im Sommer 2008 der Aufstieg der 1. Männer in
die Kreisliga geschafft wird, ist das ein Grund zur Freude, Bestä-
tigung der eigenen Arbeit und Ansporn für die Zukunft. Und
auch in diesem Fall gilt: Jeder Erfolg ist mit neuen, höheren
Anforderungen verbunden.

Doch das Gesagte gilt nicht nur für den Bereich Fußball. Wer
kann sich die diensttägliche Frauengymnastik ohne Karin Schaf-
fer vorstellen? Wer das Seniorenturnen ohne Babara Funke?

Ulrike Witte hat Cheerleading zu einer anerkannten Sportart in unserer Region entwickelt, Julia Mienert und Carolin Genge betreuen erfolgreich die Nachwuchsteams.

Erwin Janneck ist jedem Sportinteressierten in Schulzendorf seit vielen Jahrzehnten ein Begriff. Es ist schön, dass er immer noch aktiv wirkt und nun u. a. beim Tischtennis neue Impulse setzt. Er hat schon lange Dank für sein unermüdetes Engagement verdient.

Für seinen Einsatz genannt zu werden, verdient aber ebenso Hans-Joachim Holz, der Akrobatik und Einradfahren populär gemacht hat.

Erfolge wie der 4. Platz der Lucky Charms bei den Deutschen Meisterschaften im Senior Dance, bei Jugend trainiert für Olympia sind etwas sehr Schönes, aber ebenso wichtig ist der Spaß und das Gefühl, etwas für die eigene Gesundheit zu tun, der sicher bei der Gymnastik im Vordergrund steht.

Auch im Volleyball tut sich was. Nicht nur beim alljährlichen Dahme-Pokal, an dessen Vorbereitung und Durchführung Ines Beyer großen Anteil hat, sondern auch bei den „Schmetterlingen“. Ungeschlagen an der Spitze der Landesklasse, das kann sich sehen lassen. Verbunden ist dieses Ergebnis auch mit den Namen Enndi Schletter und Wolfgang Schröder.

Doch ehrenamtliche Arbeit gibt es nicht nur im Sport. Das unsere Begegnungsstätte sich so schön präsentieren kann, ist zwar auch auf den Einsatz von beträchtlichen Haushaltsmitteln zurückzuführen, aber ohne den Kultur Klub Schulzendorf und die Unterstützung z. B. durch die Elektro GmbH hätte er deutlich höher ausfallen müssen. Vor allem Dieter Gronau hat unzählige Stunden für die Renovierung eingesetzt.

Ich war sicher nicht der Einzige, der skeptisch war und lange mit sich gerungen hat, der Mittelvergabe zuzustimmen. Nun aber freue ich mich umso mehr und wünsche mir, dass die „neue“ Butze von Jung und Alt angenommen wird. Vom Umbau profitiert aber auch unser Bauhof, der viele Eigenleistungen eingebracht hat.

Ein Problem bestimmte 2008 immer wieder die Diskussion: die Wildschweinplage. Wenn es auch nicht gelang, sie zu beseitigen, so hat Karl-Heinz Holz weit mehr als das Normale geleistet, um sie zumindest einzudämmen. Es vergeht kein Tag an dem er nicht unterwegs ist, es gibt keine Uhrzeit, die ihn schreckt seiner Verantwortung als Jäger nachzukommen. Deshalb sei ihm stellvertretend für seine Jagdgenossen herzlich gedankt.

55 Jahre ist der Verein der Gartenfreunde und Eigenheimbesitzer e. V. am 8. November alt geworden. Ein Verein, der fast genau so lange das gesellschaftliche Leben in Schulzendorf mitprägt. Auch 2008 verging kein öffentliches Fest, das seine Mitglieder nicht mitgestalteten.

Ob Oster- und Weihnachtsmarkt, ob Kinder- oder Drachenfest und Kürbiswiegen, sie sind stets aktiv dabei.

Nicht wegzudenken ist auch der Einsatz der Mitglieder des Seniorenbeirates. Seit langem ist er eine wichtige Bereicherung für Schulzendorf. In diesem Jahr möchte ich eine Initiative besonders hervorheben: den Tag der Altenpflege. Sehr gerne haben mein Kollege Ekkehard Schulz und ich uns bereit erklärt, Menschen Dank zu sagen, die in aufopferungsvoller Weise Hilfebedürftige pflegen. Das Verdienst, daraus eine ständige Einrichtung werden zu lassen, gebührt den Seniorenbeiräten. Als Ehrenamtliche an andere Ehrenamtliche zu denken, ihre Arbeit öffentlich zu würdigen, das verdient höchste Anerkennung.

Eher im Verborgenen blüht eine Gruppe, die viel mehr Öffentlichkeit verdient hat: der Elferrat der SG Schulzendorf. Nur wer das Glück hat, eine Karte für die Faschingsveranstaltungen zu ergattern, der weiß wie viel Humor in Schulzendorf zu Hause ist. Klasse Programme mit einem Ortsbezug, der selbst den Bürgermeister immer wieder überrascht. Eine Bitte an Dieter Schaffer: geht noch mehr an die Öffentlichkeit.

Kein Neujahrsempfang darf vergehen, ohne den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dank zu sagen. Sie stehen im wahrsten Sinne des Wortes jederzeit bereit, Schaden abzuwenden oder ihn zu begrenzen.

Im vergangenen Jahr hatte ich mir gewünscht, die Schule würde noch mehr Möglichkeiten nutzen, ihre Leistungsfähigkeit öffentlich zu demonstrieren. Der Wunsch ist in Erfüllung gegangen. „Tiere in der Kunst“, das Kinderfest, eine wunderschön gestaltete Einschulung durch die zweiten Klassen, Zeichenwettbewerbe, der Vorlesewettbewerb, „Die Suche nach dem Vogelstern“ alle diese Veranstaltungen waren eine tolle Leistungsschau. Macht bitte weiter so und macht es noch öffentlicher. Es ist schade, dass z. B. „Die Suche nach dem Vogelstern“ nur einmal erfolgte. Wie wäre es, wenn jedes Kind seine Nachbarn zu einer Veranstaltung einlädt, somit weitere Auftrittsmöglichkeiten da sind und noch mehr Schulzendorfer diese gelungenen Veranstaltungen erleben können?

Am Erfolg des Kinderfestes hat natürlich nicht nur die Schule mitgewirkt. Es war schön, wie alle Kindereinrichtungen und viele Vereine den Tag gestaltet haben. Mit einem vertretbaren Aufwand wurde sehr viel erreicht, weil alle an einem Strang gezogen haben. Das müsste sich doch zur Tradition machen lassen.

Ebenso könnte es zur Tradition werden, diesen Tag mit unserer Partnergemeinde zu feiern. Noch war es für unsere kleinen Gäste ein wenig ungewohnt, fern von zu Hause bei einer fremden Familie mit einer fremden Sprache zu sein. Aber schon beim Gegenbesuch zur 920-Jahrfeier in Vinor war es einfacher, weil sich die Kinder bereits kannten. Ein besonderes Dankeschön an die Eltern, die Gastkinder aufgenommen haben. Nur so kann wahre Partnerschaft entstehen, nur so können Berührungängste und eventuelle Vorurteile abgebaut werden.

Die Vinorer Fußballer nahmen schon zum zweiten Mal am Turnier um den Pokal des Bürgermeisters teil. Nun wird es auch auf diesem Gebiet Zeit zum Gegenbesuch. Wir nehmen die Einladung zum Turnier Ende März sehr gerne an.

Lieber Kollege Svarc, noch einmal herzlichen Dank für den erlebnisreichen Aufenthalt bei Euch in Vinor. Wir fühlten uns sehr gut aufgehoben und die Kinder waren voll des Lobes über ihre Gasteltern.

In ein paar Tagen wird unser Chor 90 Jahre alt. Man soll ja nicht vorher gratulieren, aber bedanken darf man sich wohl schon heute. Ich möchte sie nicht missen, die Konzerte, die uns durch das Jahr begleiten. Die ungeminderte Resonanz beim Publikum beweist, das es mir nicht alleine so geht.

2008 wurden wieder Menschen benötigt, die bereit sind, als Schöffen zu wirken. Vielerorts fiel es schwer, Kandidaten dafür zu finden. Umso erfreulicher, dass wir in Schulzendorf ein solches Problem nicht hatten. Allen, die sich bereit erklärt hatten ein herzliches Dankeschön. Leider wurden am Ende nur drei Personen berücksichtigt. Ich wünschte mir, dass die anderen bei Bedarf erneut zur Verfügung stehen.

Sehr geehrte Damen und Herren, es macht Spaß, in einschlägigen Studien bestätigt zu finden, dass Schulzendorf ein Ort mit großem Entwicklungspotential ist. Dafür haben wir im letzten Jahr wichtige Voraussetzungen geschaffen. Der Flächennutzungsplan ist ohne Auflagen genehmigt worden. Dafür Dank an die Planer. Die Gemeindevertretung hat mit einer offenen und gründlichen Diskussion entscheidend dazu beigetragen. Wir wissen heute, dass aus Schulzendorf nie ein Industrie- oder Gewerbestandort werden wird. Wer hätte nicht gerne die Gewerbesteuererinnahmen von Schönefeld. Aber seinen Charakter als Wohnstandort auszuprägen ist eine echte Alternative dazu. Der Flächennutzungsplan hat die Möglichkeiten dafür geschaffen. Sie verwirklichen sich aber nicht von selbst.

Weil wir uns als Wohnstandort profilieren wollen, kämpfen wir für ein umfassendes Nachtflugverbot. Mit aller Kraft haben wir

uns als Gemeinde - wie viele Bürgerinnen und Bürger - in das ergänzende Planfeststellungsverfahren eingebracht. Mit Hilfe von Fachleuten haben wir manches Gutachten des Flughafens ins Wanken gebracht. Erneut hat sich gezeigt, welche Entwicklungspotentiale der BBI an einem geeigneten Standort hätte. Ob wir aber die Planfeststellungsbehörde beeindrucken konnten, ob sie bereit ist, unseren Argumenten zu folgen, das wird sich erst in diesem Jahr zeigen.

Es ist schwer, Verständnis für unser Anliegen in der Öffentlichkeit zu finden. Sehr groß ist die Hoffnung, der Flughafen möge Arbeit und Wohlstand bringen. Trotzdem müssen wir uns immer wieder öffentlich zu Wort melden. Manchmal muss es auch spektakulär sein. Ich wäre wieder bei jenen, die sich aus dem Landtag werfen lassen.

In den Gesprächen mit Vertretern der Landesregierung haben wir uns nachdrücklich für einen Belastungsausgleich eingesetzt. Für mich liegt es nahe, dass nicht die einen von positiven wirtschaftlichen Wirkungen profitieren können und die anderen ausschließlich den Preis dafür zahlen. Doch außer persönlichem Bedauern und Versprechungen sich der Sache anzunehmen, ist nichts passiert. Das darf so nicht bleiben!

Die Landesregierung muss sich den Betroffenen stellen. Ich wiederhole die Forderung nach einem Forum mit den betroffenen Bürgern.

Das Gesicht unseres Ortes hat sich im letzten Jahr erneut verändert. Ein alter Traum – es gibt Planungen aus dem Jahre 1932 – nimmt Gestalt an: Schulzendorf bekommt eine Mitte, ein Zentrum. Hochtief hat sein Versprechen gehalten, noch 2008 die ersten Einkäufe zu ermöglichen. 2009 bleibt das Zentrum Baustelle. Weitere Türen werden sich öffnen. Auch das Rathaus soll Ende des Jahres bezugsfertig sein.

Natürlich gehe ich davon aus, dass anschließend ein 2. Bauabschnitt begonnen wird. Aber die Unternehmen investieren nur, wenn es sich für sie lohnt.

Neu ist auch unser Pflegeheim. Fast alle Plätze sind inzwischen belegt. Ein Zeichen, wie richtig die Entscheidung war, ein solches Gebäude zu bauen, aber auch ein Kompliment an die Betreiberin Volkssolidarität. Die Heimbewohner fühlen sich wohl und mit einem vernünftigen Übergang über die Herwegstraße werden wir diesen Zustand weiter verstärken.

Noch verhüllen Schnee und Eis den Blick auf unseren Gehweg im Altdorf. Gut gelungen ist er. Ein Verdienst der Firma Tief- und Straßenbau Leyer und des Planers Stefan Meißner. Wenn die Auflagen der Denkmalbehörde auch zu höheren Kosten führten, ist die Erhaltung des historischen Charakters unseres Altdorfes ist es uns wert. Wir haben nicht viele Pfunde mit denen wir touristisch punkten können. Gerade denen gebührt unsere besondere Aufmerksamkeit. Auch die Straßenbeleuchtung und der Zugang zur Patronatskirche sind denkmalrechtlich begleitet worden. Und die Gespräche haben erneut bewiesen, dass auch Denkmalbehörden nichts Unmögliches verlangen.

Zu den seltenen Stücken gehört auch unsere Einzeigeruhr. Das neue Zifferblatt strahlt endlich und ich gehe davon aus, dass 2009 auch die Stunde wieder angeschlagen wird.

Zu einer guten Infrastruktur gehören vorrangig auch beste Bedingungen für die Betreuung und Bildung unserer Kinder. Unser Hortgebäude wird sicher höchsten Ansprüchen gerecht. Wenn mich etwas mit dem Gebäude traurig stimmt, dann die Tatsache, dass wir erst jetzt die Kraft hatten, es so schön zu gestalten. Nachdem auch die Außenanlagen fertig geworden sind, können sich die Kinder rundum wohl fühlen. Wenn der Rasen grün wird kann sich kaum noch jemand an die Ausgangssituation erinnern. Wohl nur Optimisten haben geglaubt, dass es gelingt, die Sand-

wüste, die sich bei Regen auch noch in Schlammflöcher verwandelt, zu beseitigen. Herzlichen Dank an die Dubrow GmbH, besonders an Frau Nather. Mit der inhaltlichen Qualität der Arbeit an der Schule und unserer Erzieherinnen und den nun vorhandenen baulichen Bedingungen brauchen wir keinen Vergleich scheuen. Das Deutsche Architekturmuseum hat unsere Schule unter die 24 besten Bauwerke 2008 eingereiht. Wir finden uns dort u. a. mit dem Kunstmuseum Kolumba des Erzbistums Köln und dem Münchener BMW-Museum wieder. Bis 15. März wird die Ausstellung der Bauwerke im Museum in Frankfurt/M. zu sehen sein.

Nun bedrückt uns noch der Zustand des „Waldfriedens“. Leider ist unser Antrag auf Förderung 2008 abgelehnt worden. Wir setzen aber alle Kraft daran, für 2009 und 2010 gefördert zu werden. Hier könnte das Konjunkturprogramm der Bundesregierung sofort greifen. Die Pläne liegen vor. Schnelle Abstimmung mit dem Bauordnungsamt um die Baugenehmigung zu erhalten und es kann losgehen. Doch so einfach wird es bestimmt nicht.

Ich hätte ohnehin einen anderen Vorschlag, wie die Wirtschaft unterstützt werden kann: Streicht man die Mehrwertsteuer für Kommunen, erhöht man den Handlungsspielraum im Investitions- und Ersatzbereich beträchtlich. Die fehlenden Einnahmen des Staates wären geringer als der entstehende Nutzen. Und die Maßnahme würde sofort wirksam werden.

Sehr zugute käme uns eine solche Maßnahme auch bei dem geplanten Straßenbau. Gestern ist der Zuschlag an das Planungsbüro erteilt worden. Nach einer vierzehntägigen Einspruchsfrist kann es dann hoffentlich losgehen. Würde eine solche typische Infrastrukturmaßnahme im engeren Wirkungsbereich des Flughafens unterstützt werden, könnten wir unbefangen über eine Eckgrundstücksregelung nachdenken. Dann wäre es möglich, die Einsparungen für die Gemeinde weiterzuleisten und das würde wiederum Kaufkraft erhalten. Aber so logisch wird bei den Mittelvergebenden Stellen leider selten gedacht.

Weitere Maßnahmen drängen sich direkt auf. Schnellstmöglich müssen niveaufreie Bahnquerungen geschaffen werden. Die Studie zur Verkehrssituation in den Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen ist wichtig, aber noch wichtiger ist, dass auch Geld da ist, um die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen.

Eine frohe Botschaft erreichte mich heute Morgen. Der Erweiterungsbau unseres Sportlerheims wird durch den Landessportbund mit 100 T€ gefördert. Auch diese Zusage fiel uns nicht in den Schoß. Neben den Anstrengungen der SG war auch eine sorgfältige Zuarbeit der Verwaltung erforderlich.

Wenn etwas läuft – und das ist die Regel bei uns – dann fällt Verwaltungsarbeit kaum auf. Nur wenige wissen, wie viel Einsatz damit verbunden ist. Erst wenn etwas nicht 100%ig klappt, und auch das kommt bei uns vor, gerät die Verwaltung in den Blick. Das ist schade so. Wie überall hängt auch in der Verwaltung der Erfolg vom gesamten Team ab. Deshalb möchte ich mich ausdrücklich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Sehr geehrte Damen und Herren,

noch einmal zurück zum Ausgangspunkt. Der Januar riet uns, das Jahr mit Freude und Zuversicht zu beginnen. Es gibt es viele gute Gründe, dem Ratschlag zu folgen.

Auf Ihrer Einladung fanden sie den Spruch von Walt Disney: „Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es auch machen.“ Haben wir den Mut, uns alles Wünschenswerte vorzustellen und setzen wir es gemeinsam Schritt für Schritt um.

Impressum

Herausgeber und verantw. für den amtlichen Teil:

Gemeinde Schulzendorf
Otto-Krien-Straße 26, 15732 Schulzendorf
Frau Rita Koppe (Beigeordnete)
Tel.: 033762/43112, Fax: 033762/49741

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Gemeinde Schulzendorf
Frau Rita Koppe (Beigeordnete)
www.schulzendorf.de
e-mail: gemeinde@schulzendorf.de

Erscheinungsfolge: nach Bedarf

Auflagenhöhe: 3.900

Druck:

Printservice Thomas Fröhlich
Thälmannstraße 24, 15741 Bestensee

Bezugsmöglichkeiten: Das Amtsblatt für die Gemeinde Schulzendorf ist in der Gemeindeverwaltung, Otto-Krien-Str. 26, 15732 Schulzendorf erhältlich.